

Die IAA 2018 in Hannover

Hannover (Nds). Alle zwei Jahre findet die Internationale Automobil Ausstellung für Nutzfahrzeuge in Hannover statt. Am 20.09.2018 war es wieder soweit, die Messe AG Hannover öffnete die Tore für die Besucher. Die Eröffnung erfolgte am 20.09.2018 durch Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur. In den Focus der 67. IAA Nutzfahrzeuge wurde die Vernetzung, das automatisierte Fahren, die Elektromobilität, alternative Antriebe und urbane Logistik gestellt. 2.174 Aussteller aus 50 Länder präsentierten sich auf über 280.000 qm Ausstellungsfläche. Zusätzlich wurde auf dem ADAC-Gelände nahe der Messe ein Park zur praktischen Erprobung der neuesten Fahrzeugentwicklung angeboten.

Neben den gewerblichen Fahrzeugen, den Nutzfahrzeugen aller Branchen, waren auch Einsatzfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst zu sehen. Diesem Fahrzeugsegment widmen wir uns hier insbesondere.

War auf der Messe für alle Bereiche der Nutzfahrzeuge die E-Mobilität ein spannendes Thema, spar-



ten hingegen die gezeigten Einsatzfahrzeuge dieses aus. Die Aufbauhersteller, die sich präsentierten, verwiesen auf die Hersteller der Basiselemente der Nutzfahrzeughersteller, die hier entsprechende Fahrgestelle, Motoren und Systeme noch nicht zur Verfügung stellten. Ferner verwies man auch auf die für den Rettungsdienst und das Feuerwehrwesen noch nicht entsprechende Diskussion. In vielen Gesprächen verwiesen die Aufbauer auch darauf, dass die E-Mobilität für die Aufgabenstellungen derzeit nicht relevant sei.

Feuerwehrfahrzeuge auf der IAA

Die Firma EMPL präsentierte einen GW-Rüst auf Unimog U 5023. Dieser GW-Rüst mit Ladekran für die Freiwillige Feuerwehr Heilbronn wurde auf einem hochgeländegängigen Unimog U5023-Chassis aufgebaut. Das Fahrzeug ist als Pritsche mit Bordwänden und Planenaufbau ausgeführt. Um den geforderten Böschungswinkel zu ermöglichen, wurden im Heck statt einer Ladeborwand ein Hecklift mit 1.500 kg Hubkapazität verbaut sowie hinter dem Fahrerhaus ein High Performance Ladekran mit hydraulischer Seilwinde am Knickarm. Ferner wurde eine Seilwinde mit 70 kN Seilzugkraft und 45 m Seilnutzlänge am Fahrerhaus angebracht. Der Pritschenaufbau ist für vier Rollcontainer ausgelegt. Zur Beladung gehört ebenfalls ein Boot.



Der Unimog verfügt über ein Nachschaltgetriebe mit Gelände-Gruppe. Das vollsynchronisierte 8-Gang-Schaltgetriebe mit Wendeschaltung sowie der zuschaltbare Allradantrieb zeichnet die Geländefähigkeit aus. Abgerundet wird die Geländefähigkeit durch den sehr großen Böschungswinkel. Ferner wurden die Radvorlege für einen Schlamm Einsatz gekapselt. Das Fahrzeug wurde ferner für eine Wadfähigkeit von 80 cm ausgelegt.



GW-Rüst mit Ladekran

Fahrgestell: Mercedes-Benz Unimog U5023 4x4
 Motor: OM 934
 Leistung: 174 kW (231 PS)
 Hubraum: 5,1 l
 Radstand: 3.850 mm
 Hecklift mit 1.500 kg DHollandia
 Ladekran: Palfinger
 Hydraulische Seilwinde: 70 kN Länge 45 m
 Pritschenaufbau für vier Rollcontainer
 Pritsche mit seitlicher Planenbespannung
 Aufbau: Empl



GW-L mit Lichtmast

Fahrgestell: MAN TGL 10.180 4x2 BB
 Länge 7.800 mm
 Breite: 2.550 mm
 Höhe: 3.300 mm
 Nutzlast: 3.000 kg
 Ladevolumen: 18 m³
 Koffer:
 Humbaur FlexBox-Fahrzeugaufbau
 Ladebühne: Bär Cargolift BC 1000 S4
 Lichtmast (pneumatisch) mit LED
 Ausbau: Feig



Fahrgestell mit Staffelkabine

Fahrgestell: Scania P 320 B4x4 HZ
 Kabine: Crew-Cab
 Pendelschlag- und Crashtest erprobt
 Flachdachkabine
 Kabinenvarianten: DC09 oder DC13
 möglich
 Getriebe: automatisiert Scania oder
 Allison



TSF

Fahrgestell: Ford Transit Custom
 Aufbau: Compoint



ELW 1

Fahrgestell:
 Mercedes-Benz
 Sprinter 315 CDI
 Ausbau: Bösenberg



WLF mit Ladekran

Fahrgestell:
 MAN TDS 26.500 6x4H-4 BL HydroDrive
 Zylinder: 6
 Leistung: 368 kW (500 PS)
 Emission: Euro 6
 Getriebe: TripMatic Emergency 1
 2-Gang mit Idle Speed Driving
 Zul. Gesamtmasse: 2.800 kg



TLF 2000

Fahrgestell:
 IVECO Daily 70-1870 4x4
 Modell: F1C
 Zylinder: 4
 Hubraum: 2.990 ccm
 Leistung: 132 kW (180 PS)
 Getriebe: Hi-Matic 8-Gang
 Automatic
 Emission: Euro VI C
 Radstand: 3.780 mm
 Länge: 6.200 mm
 Breite: 2.250 mm
 Höhe: 2.650 mm
 Zul. Gesamtmasse: 10.500 kg
 Leergewicht: 7.000 kg
 Aufbau: Magirus Brandschutz





Hubrettungsfahrzeug L32A-XS 3.0 von Rosenbauer und Paul

Luftgefederte Nachlauf-Lenkachse für Feuerwehr-Hubrettungsfahrzeuge: Mercedes-Benz Atego 2130 F 6x2 mit Drehleiter-Aufbau von Rosenbauer

Auf der IAA Nutzfahrzeuge 2018 wurde ein neuer Mercedes-Benz Atego 2130 F 6x2 in der Ausrüstung als Hubrettungsfahrzeug ausgestellt. Durch dem Einbau einer gelenkten 5-Tonnen-Nachlaufachse hat Paul Nutzfahrzeuge ein schmales und wendiges Fahrgestell für Applikationen bei Feuerwehr, Kommunen und Verteilerverkehr realisiert, das eine erhöhte Nutzlast für Aufbauten bietet und zugleich dank seiner kompakten Dimensionen auch unter beengten Straßen- und Platzverhältnissen hervorragend manövrierbar ist. Die Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts um fünf Tonnen erlaubt die Montage schwerer Feuerwehr-Spezialaufbauten bei gleichzeitigem Erhalt der kompakten Dimensionen und der Wendigkeit des Atego. Die feuerwehrspezifische Ausrüstung, zu der eine Drehleiter mit einer Arbeitshöhe von 32 Metern und einem abneigbaren Korbarm zählt, stammt von dem Hubrettungsfahrzeug-Spezialisten Rosenbauer Karlsruhe GmbH & Co. KG.

(s. auch www.feuerwehr-journal.net/blaulichtfahrzeuge vom 10.09.18)

Foto: Paul Fahrzeugbau

Kozmaksan stellt sich als Partner vor!



Der türkische Hersteller Kozmaksan ist nicht nur im Bereich Getriebesysteme, sondern auch in vielen anderen Bereichen aktiv. So entwickelte das Kozmaksan-Team auch Feuerlöschsysteme und Fahrzeuge.

Auf der diesjährigen IAA stellte Kozmaksan Fotos von seinem Feuerwehrfahrzeugangebot vor.

- 2000-3000er-Serie Split Shaft
Einheiten für schwere Feuerwehrfahrzeuge
- 800er-Serie Split Shaft
Einheiten für mittlere Feuerlöschfahrzeuge
- 400er-Serie Split Shaft
Einheiten für leichte Feuerlöschfahrzeuge



MAN stattet die **MAN Baureihe TGL** mit einem neuen 4-Zylinder-Motor der D08-Motorenbaureihe aus. Dieser MAN TGL 12.220 zeigt das neue Interieur in der Doppelkabine. Neues Interieur in der Doppelkabine, die MAN in den Baureihen TGL und TGM anbietet.

MAN: Neue Motoren und Interieurs



Die Doppelkabine von MAN bietet ein großzügiges Raumgefühl. MAN stattet die **MAN Baureihe TGM** mit einem neuen 6-Zylinder-Motor der D08-Motorenbaureihe aus. Dieser MAN TGM 18.320 zeigt das neue Interieur und Bedienkonzept.

Fotos: MAN

Nissan-Version für den KatS interessant!

Auf der IAA Nutzfahrzeuge 2018 präsentierte Nissan den **Navara als Dark Sky Concept** und in der neuen Ausstattungslinie N-Guard. Das Unternehmen unterstreicht damit seine Kompetenz, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Der Navara Dark Sky Concept, den der japanische Hersteller in Zusammenarbeit mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) entwickelt hat. Bei dem Konzeptfahrzeug, das mit einer wei-

terentwickelten Variante des Nissan Fahrerassistenzsystems ProPILOT ausgerüstet ist, handelt es sich um ein mobiles Weltraum-Observatorium: Der Himmel ist nicht die Grenze. Mit dem Navara Dark Sky Concept zeigt Nissan ein Astronomie-Labor auf Rädern, das dank der Offroad-Fähigkeit des Nissan Pick-ups fast überall hinkommt. Auf einem speziellen Anhänger befindet sich ein Hochleistungs-Teleskop von Plane-





Wave. Herzstück des Anhängers ist ein Hochleistungs-Teleskop von PlaneWave, das mit Hilfe der Nissan Intelligent Mobility Technologien zu den entferntesten „Dark Sky“-Orten gebracht werden kann. „Der Nissan Navara Dark Sky Concept sorgt für einen sicheren und einfachen Transport des Teleskops und ermöglicht es uns, Beobachtungen selbst in abgelegenen Gebieten durchführen zu können, wo es keine Lichtverschmutzung gibt. Das in enger Zusammenarbeit mit der ESA entwickelte Anhängermodul erzeugt zudem eine spezielle gekühlte Atmosphäre. Damit bleibt das Teleskop beim Transport auf die optimale Temperatur kalibriert, das dank der enormen Zugkraft des Navara an entlegene Orte transportiert werden kann. Schließlich garantiert ein dunkler Himmel die besten Bedingungen zum Beobachten der Sterne. Aber wo man Sterne beobachten kann, kann man auch über das Weltall und Satelliten funken, telefonieren, Filme und Fotos in sekundenschnelle senden.

Der Nissan Navara Dark Sky Concept bietet die besten Voraussetzungen, um das schwere Teleskop in die entlegensten Gebiete zu bringen: eine sichere Anhängerkupplung, einen widerstandsfähigen Leiterrahmen und einen 2,3-Liter-Twin-Turbo-Diesel mit 140 kW/190 PS Leistung und 450 Nm Drehmoment. Gegenüber dem Serienmodell wurde zudem die Bodenfreiheit erhöht.

Sowohl der Navara als auch der Anhänger verfügen über tragbare Batteriepakete mit bewährter Batterietechnik aus den Nissan Elektrofahrzeugen. Sie werden konstant aufgeladen und sind jederzeit einsatzbereit. WiFi, eine Laptop-Station und UHF-Technik ermöglichen eine sofortige Datenübertragung. Acht kombinierte Radareinheiten – eine an jeder Ecke des Fahrzeugs und des Anhängers – informieren den Fahrer über die direkte Fahrzeugumgebung und zeigen diese auf dem Touchscreen des NissanConnect Infotainmentsystems an.

(Nach der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover wird Nissan das Teleskop spenden, um den Forscher- und Abenteurergeist weiterzugeben und künftige Generationen zu inspirieren.)



Fotos (3): Nissan